



B'shayno.Willkommen.

Ein Projekt für und mit jungen Geflüchteten

B'shayno.Willkommen., so heißt das im Dezember 2015 gestartete **dreijährige Projekt**, das einen Beitrag zur Willkommenskultur in Deutschland leisten möchte! Das **"Willkommen"** richtet sich an Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung, die die **gesellschaftliche Inklusion** gemeinsam gestalten möchten.

DER FOKUS

Die **djo-Deutsche Jugend in Europa, Landesverband NRW e.V.** konzentriert sich im Rahmen des Projekts gemeinsam mit dem **Assyrischen Jugendverband Mitteleuropa e.V. (AJM)** auf die Vermittlung und Begleitung von **peer-to-peer-Patenschaften**.

Die **Patenschaften** setzen sich zusammen aus Jugendlichen mit assyrischem/aramäischem Migrationshintergrund und **jungen Geflüchteten**. Jugendliche und junge Erwachsene mit eigenem Migrationshintergrund fungieren in diesem Zusammenhang als Pat*innen für junge Geflüchtete, besonders aus dem Irak und Syrien. Dabei nehmen die jugendlichen Pat*innen die Funktion als Integrationslots*innen ein.



Quelle: Nora Liebetreu

DIE IDEE

Die peer-to-peer-Patenschaften erhalten die Möglichkeit ihre Freizeit gemeinsam zu gestalten: Vom Kinobesuch über sportliche Aktivitäten bis hin zum Erlernen von Musikinstrumenten - das Projekt unterstützt die **Ideen und Wünsche der Jugendlichen** inhaltlich und finanziell.

Neben **gemeinsamen Freizeitaktivitäten** werden über das Projekt **erlebnis- und medienpädagogische Angebote** organisiert. An diesen können die Teams sowie weitere Jugendliche ohne Migrationshintergrund und mit verschiedensten Herkunftskulturen teilnehmen.

Parallel zu den Patenschaften sind **Qualifizierungsmaßnahmen und Austauschtreffen** für die Pat*innen und ihre Begleitung fester Bestandteil des Projekts. Sie erfolgen über den gesamten Projektzeitraum.

DIE ZIELSETZUNG

Die Pat*innen werden durch das Projekt an das **Ehrenamt** und die damit verbundenen Gestaltungsmöglichkeiten herangeführt und lernen die gesellschaftliche Bedeutung von **sozialem Engagement** kennen. Durch die Qualifizierungsangebote und die Übernahme der Patenschaft entwickeln die Jugendlichen soziale Kompetenzen, wie **Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit**.



Quelle: Martina Aras

Die jungen Geflüchteten wiederum erhalten Unterstützung bei ihrer gesellschaftlichen Integration. Besonders der Kontakt zu Gleichaltrigen hat ein hohes inklusives Potenzial: Die gemeinsamen Aktionen fördern die **gesellschaftliche Teilhabe**, geben **Orientierung** und fördern die **Sprachkompetenz**.

DIE PROJEKTENTWICKLUNG

Aus den Patenschaften sind **Teams auf Augenhöhe** entstanden. Die Teams haben sich in ihren jeweiligen Regionen wiederum zu **großen Gruppen** zusammengeslossen, die gemeinsam und **eigenständig** ihre Freizeitaktivitäten und Projekte zum Thema Bildung und Integration gestalten.

Viele Jugendliche und junge Geflüchtete haben durch das Projekt erstmalig von Vereins- und/oder Jugendverbandsarbeit erfahren. Ausgehend von den Patenschaften ist ein großer Pool an Ehrenamtlichen entstanden,

der sich insbesondere aus Geflüchteten zusammensetzt. Die Ehrenamtlichen wiederum bieten Maßnahmen für andere Kinder und Jugendliche an, organisieren Projekte und erreichen so regelmäßig "neue" Jugendliche.

Die Ideen zu den Projekten haben die Jugendlichen selbst – und **basisdemokratisch** wird abgestimmt, welche Projekte umgesetzt werden. Dabei übernehmen Jugendliche und Geflüchtete gleichermaßen die Funktion als **Jugendleiter*innen** und strukturieren sich in organisatorischen Teams.



Quelle: Nora Liebetreu

Besonders ist die Projektentwicklung im Kreis Paderborn hervorzuheben: Bereits nach gut einem Jahr Projektlaufzeit konnte in **Paderborn ein neuer Verein**, ausgehend von den Jugendlichen und Geflüchteten des Patenschaftsprojekts, gegründet werden. Der **Vorstand des Vereins besteht überwiegend aus Geflüchteten** und die **Mitgliederzahlen steigen** stetig an. Dass der Vorstand sich insbesondere für interkulturelle Öffnung des Vereins einsetzt, wird unter anderem an der vielfältigen Mitgliederstruktur sichtbar: Jede*r kann mitmachen!



Quelle: Nora Liebetreu

Dadurch, dass die Jugendlichen und Geflüchteten sich **selbst organisieren** – auch in den anderen Projektregionen – können die Erfolge des Projekts **nachhaltig** gesichert werden.

Letztlich zielen die gemeinsamen Projekte und die **interkulturellen Begegnungen** auf das Fördern von Toleranz ab. Das Miteinander des Projekts unterstützt das gegenseitige Kennen- und Voneinander-Lernen und schafft somit **Respekt** zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft. Das Projekt ermöglicht ein Miteinander, gegenseitiges Verständnis und bietet eine **junggerechte Möglichkeit des Austausches!**

Nora Liebetreu / Projektleitung

djo-Deutsche Jugend in Europa, Landesverband NRW e.V.

Assyrischer Jugendverband Mitteleuropa e.V.

Büro: Grube 12, 33098 Paderborn

Mobil: 0176 31 70 45 53

Mail: nora.liebetreu@djonrw.de

